

## Anlegen und Pflegen eines Rasens

### 1. Vorbereitung

Vor der Aussaat muss der Boden umgegraben werden. Wenn er trocken ist, kann man ihn durch Grubbern lockern. Steine sollten entfernt werden. Bei lehmigen Böden sollten Sand und Humus eingearbeitet werden. Ein leichtes Gefälle zum Rand sorgt dafür, dass das Regenwasser ablaufen kann. Danach den Boden mit einer Walze verdichten und Steine, sowie Kräuter entfernen. Durch einen geeigneten Startdünger geben Sie dem Rasen dann seine Vitalität.



### 2. Rasen ist struppig und braun

Wie soll Ihr Rasen sein? Strapazierfähig, repräsentativ oder schattig? Eine tolle Spielfläche für Kinder muss robust und strapazierfähig sein. Der repräsentative Zierrasen hingegen ist weniger belastbar und braucht eine gute Pflege. Schattenflächen benötigen spezielle Grasmischungen für Schattenrasen. Diese sollten jedoch intensiv gepflegt und zusätzlich gedüngt werden. Allerdings muss man sie auch weniger mähen.



### 3. Aussaat

Sie können das ganze Jahr über Rasen aussäen. Idealerweise jedoch im späten Frühjahr. Das Saatgut muss mit der doppelten Menge Sand gemischt und gleichmäßig ausgestreut werden. Nun harken Sie es nicht tiefer als 1-2 cm ein und falls es trocken ist, müssen Sie die Fläche mit einem feinen Rasensprenger morgens und abends mit Wasser benetzen. Nach ca. 7-10 Tagen erscheinen die ersten Hälmschen. Vermeiden Sie das Begehen des Rasens. Ab ca 10-12 cm Rasenlänge können Sie zum ersten Mal mähen. Der Boden sollte trocken sein. Nach ca. zwei Wochen sollten Sie nachdüngen.



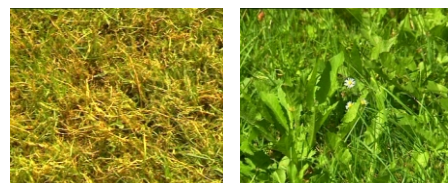
## 4. Rasenpflege



Je häufiger Sie mähen, desto dichter und schöner wird der Rasen. Auch regelmäßige Düngung und Bewässerung tragen dazu bei. Das sollte in der Hauptwachstumszeit 1-2 mal in der Woche geschehen. Mähen Sie jedoch nie zu kurz, da dies dem Rasen schadet. Lesen Sie sehr aufmerksam die Dosierungsanleitung des Düngers, da die Menge je nach Bodenart variiert.

## 5. Hartnäckige Unkräuter im Rasen

Wenn Sie keine Wildkräuter mögen und ein elegantes Rasenbild bevorzugen, müssen Sie handeln. Bei hartnäckigen Flächen können Sie das Unkraut ausstechen, jedoch empfiehlt es sich präventiv vorzugehen, da die Hauptgründe häufig Nährstoffmangel, Schattenlage oder eine zu hohe Bodenverdichtung sind. Düngen Sie den Rasen regelmäßig mit phosphorarmen oder phosphatfreien Düngern und der Rasen verdrängt die Unkräuter und den Klee.



## 6. Rasen nicht dicht genug

Wenn der Boden müde und durch strapazierte Nutzung stark verdichtet ist, ist eine Generalkur notwendig, da Düngung alleine nicht mehr ausreicht. Diese schlechten Lebensbedingungen können durch eine Regenerationskur und eine Belüftung des Bodens wieder verbessert werden. Vertikutieren Sie den Rasen. Harken Sie den Rasenfz sorgfältig ab. Ebenfalls hilfreich sind ca. 200 Löcher pro 1 m<sup>2</sup>, die Sie mit der Grabgabel einstechen können. Auch gewaschener Flusssand sollte verteilt werden. Humus und Startdünger geben dem Boden seine Vitalität zurück. Wässern Sie anschließend nach dem Nachsähen der Rasensamen den Boden intensiv.

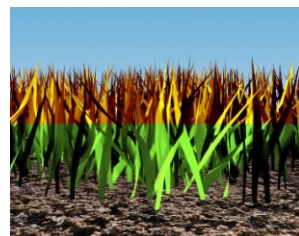


## 7. Fransiger Rasen

Wenn Ihr Rasen fransig ist, ist entweder die Klinge des Rasenmähers stumpf, oder dem Rasen fehlen die Nährstoffe. Die Halme sind zu weich. Wie im vorangegangenen Kapitel empfiehlt sich hier eine Intensivkur.

## 8. Rasen ist struppig und braun

Wenn Sie zu selten mähen und der Schnitt zu kurz ist, verholzen die Halme am Blattansatz und der Rasen wird struppig und braun. Mähen Sie den Rasen regelmäßig, d.h. Im besten Fall zweimal, mindestens jedoch einmal in der Woche. Mähen Sie niemals mehr als 50% der Blattmasse mit einem Schnitt.



Und jetzt viel Spaß beim Selbermachen!

Weitere Informationen finden Sie auf [www.bauhaus.info](http://www.bauhaus.info)  
Bei Fragen zur Verarbeitung helfen Ihnen die Fachberater im  
**BAUHAUS** - Fachzentrum gerne weiter.

